ERFINDUNG EINES LADUNGSTRÄGERS

PALETTEN REPORT spricht mit Willy Lutz von Logistics Arts Production über seine LAP-Palette

Olaf Oczkos
Paletten Report

Herr Lutz, warum haben Sie einen Ladungsträger aus recycelten Material erfunden?

Wir haben uns schon lange Gedanken gemacht, wie wir den Verpackungsmüll aus dem gelben Sack in einen Rohstoff umwandeln können. Dabei sollte ein Kreislauf entstehen, der erlaubt aus proaktiven Umweltschutz zu nähren. Entstanden ist ein Material, dass speziell verarbeitet wird und jeder von uns bereitstellt. Wir werfen täglich Getränkekartons, Einwegbecher oder Yoghurtbecher mit Aluminiumdeckeln weg. Wir haben eine Methode erfunden, die uns erlaubt ein Materialmix thermoplastisch, einfach und unkompliziert in ein neues Recyclingmaterial umzuwandeln. Herkömmliches Recycling ist teuer und aufwendig. Unsere Methode dagegen nicht. Jeder Hersteller, der mit seinen Produkten gleichzeitig Verpackungsmüll liefert, sollte unsere Paletten einsetzen und so ein Teil des Kreislaufs werden, um seinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Was macht das verwendete Material so besonders im Vergleich zu Holz, Kunststoff oder Papier?

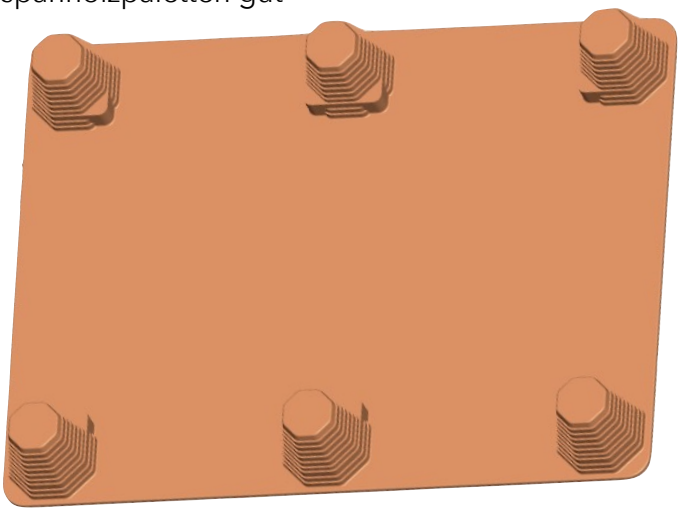
Aus dem Verpackungsmüll lässt sich ein hochstabiles, wasserfestes und zugleich leichtes Material herstellen. Einwegpaletten enden meist als Brennholz, bei Kunststoffpaletten entstehen häufig teuere Trennprozesse. Papierpaletten sind relativ leicht überall zu recyclen. Am Ende ist die Stabilität unserer Paletten ein großer Vorteil im Vergleich zu Ladungsträgern aus Materialien wie Holz oder Papier.

Handelt es sich um einen Einweg- oder Mehrwegladungsträger?

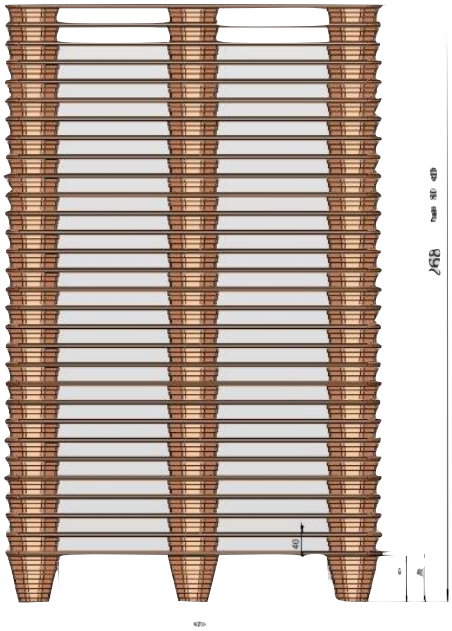
Im ersten Schritt konzentrieren wir uns auf Einwegpaletten mit perspektivischen Ausbau zu einem trackbaren Mehrweg-Ladungsträger. Wir sind auch in der Lage individuelle Paletten nach Kundenwunsch herzustellen. Insbesondere für die Luftfracht sehen wir unsere leichte und zugleich stabile Einwegpalette bestens geeignet. Wer heute 2 bis 3 Euro pro Kilo Luftfracht bezahlt, kann mit unseren Ladungsträgern bares Geld sparen, da die Palette 800x600mm z.B. unter 4kg wiegt. Auch bei LKW-Transporten können Gewichtsvorteile helfen Kosten einzusparen.

Braucht der Palettenmarkt Ihr Produkt überhaupt?

Wir denken ja. Im Bereich der Einwegpaletten sind Pressspanholzpaletten gut für die Umwelt. Der Bedarf in Europa an Einwegpaletten beträgt ca. 350 Mio. Stück. Nach der Nutzung landen Millionen dieser Paletten im Müllcontainer. Bei Einwegpaletten aus Holz gibt es keinen kompletten Kreislauf wie bei unserem System. Mit unseren Produkten können die Kunden dazu beitragen die Umwelt zu schonen.



Wie planen Sie die heutigen Verwender von Holz- bzw. Kunststoffpaletten auf ihre Seite zu ziehen?

In erster Linie mit einem ausgewogenen Preis-Leistung-Verhältnis, gepaart mit dem Umweltgedanken.
Wir planen einen geschlossenen, nachhaltigen Kreislauf. Keine Entsorgungskosten, da die defekten Paletten direkt bei uns angeliefert, recycelt und wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden können. Wir möchten an die Produkthersteller appelieren, die den Müll verursachen, aus dem wir diese Umweltpaletten herstellen. Sie sollten unsere Paletten in ihren Produktions- und Versandprozessen berücksichtigen.

FAZIT: Wir sehen für das Lap Projekt gutes Entwicklungspotential. Auch eine regierungsnahme Organisation hat sich mit Fördergeldern beteiligt. Bitte kontaktieren Sie unsere Redaktion wenn Sie Interesse haben an einem Anwendungstest teilzunehmen. Diese Paletten können im Frühjahr 2020 zur Verfügung gestellt werden. Unsere Email-Adresse lautet: presse@palettenreport.de.